



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Wegner, Armin T.: Das Mädchen am Fenster spricht:

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Das Mädchen
am Fenster spricht:

Seht, das ist unser Leben. Früh am Tage
Da wachen wir aus dumpfen Träumen auf
Und treten zögernd in der Stunde Lauf,
Und wissen nichts von Mühe und von Plage;
Sehn immer nur vom Fenster auf den Weg
Und auf den schwarzen Strom der Menschen nieder,
Der stumm an uns vorbeischießt, schwer und träg,
Und füllt unser Zimmer ganz mit Flieder,
Und haben Flieder uns ins Haar gehängt,
Bis uns der Duft wie schwerer Wein umfängt.
Und stehn am Fenster blasse Tage lang
Und warten immer, daß sich einer naht,
Der aus der Nacht der Menschen seinen Gang
Hinüberlenkt in unsern stillen Pfad.
Und viele kommen, die uns nicht verstehn,
Die uns mit Lippen hohle Worte geben
Und werden fremd und irr an unserm Leben,
Bis daß sie zögernd wieder von uns gehn.
Und wieder stehn wir blasse Tage lang
Am Fenster . . und die Seele wird uns bang,
Denn immer rinnt der Strom noch seinen Weg,
Und ist wie Blüten über einem Steg,
Nach denen viele Hände zitternd greifen;
Bis Abend kommt und Stille uns umsteht,
Dann lösen wir im Haar die welken Schleifen,
Und unsre Tränen fallen wie Gebet
Aufs blasse Gold der schmalen Fingerreifen.

Armin T. Wegner

